



9. Newsletter des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg, Juni 2008

Inhalt:	Seite
1. Informationen aus dem Steuerungsausschuss	1
2. Aktuelles aus den Projekten	2
3. News	4
4. Termine	9

1. Informationen aus dem Steuerungsausschuss

In der Sitzung des Steuerungsausschusses am 11.04.2008 wurde folgender Antrag im Rahmen des Programms „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen“ vorgestellt:

„Gewerbeleerstandsanalyse am Wirtschaftsstandort Friedrichshain-Kreuzberg“

Das Projekt hat das Ziel, im Bezirk Gewerbeleerstand zu erfassen. In einem zeitlich etwas versetzt startenden Projekt „Ansiedlungsmanagement“ soll in Zusammenarbeit mit der Stadtplanung aktiv die Ansiedlung von Gewerbetreibenden angetrieben werden, was zu einer Aufwertung der betreffenden Stadtquartiere und Verringerung von Leerstand beiträgt. Die Mitglieder des Steuerungsausschusses sprachen sich insbesondere dafür aus, dass das Projekt Ansiedlungsmanagement zeitnah nach dem Start der Leerstandserfassung beginnt und befürwortet das Projekt unter dieser Bedingung.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt der Sitzung war der zweite Teil des Workshops zur Untersetzung des Handlungsfeldes 3 des Aktionsplanes des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit, der im April stattgefunden hat.

Aufgrund der Vielzahl der im ersten Workshop zusammengetragenen Ideen gestaltete sich die Ergebnisfindung während des Workshops schwierig. Die Teilnehmer/innen verständigten sich darauf, Unterarbeitsgruppen zu den einzelnen Themenschwerpunkten zu bilden. Die Arbeitsgruppen haben ihre Beratungen bereits aufgenommen und werden die erarbeiteten Ergebnisse in einem weiteren Workshop im Juli vorstellen.

Dann sollen die einzelnen Themen des Handlungsfeldes 3 mit konkreten Maßnahmen und Terminen sowie Verantwortlichkeiten unterlegt werden.

In der Sitzung des Steuerungsausschusses stellte der Geschäftsführer der zukunft im zentrum GmbH, Herr Kieneke, die neue Verfahrensweise zur Qualitätssicherung von öffentlich geförderten Projekten vor, die nunmehr ein fester Bestandteil von Projekten sein wird. Es geht dabei insbesondere um eine höhere Transparenz der Projekte. Ein Qualitätssicherungsprozess soll in Zukunft dementsprechend auch in die Kostenpläne aufgenommen werden.

Die Qualitätssicherung soll in die Praxis einfließen und die zielgerichtete Umsetzung der Projekte unterstützen. Eine besondere Rolle spielen dabei die Ebenen Projektträger, Qualitätsstelle und Auftraggeber. Sie bilden die Eckpunkte für eine projektbezogene Untersetzung der Aufgaben und eine Kooperation der Beteiligten.

Die Mitglieder des Steuerungsausschusses begrüßten dieses Verfahren zur Qualitätssicherung und stimmten ihm für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zu.

2. Aktuelles aus den Projekten

TraineeZeit – ein Berliner Modellprojekt zieht Bilanz

Aus der Überlegung, wie man zum einen arbeitslose (Fach-) Hochschulabsolventen/innen beim Berufseinstieg unterstützen und zum anderen die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit im Mittelstand sichern kann, entstand das innovative Modellprojekt TraineeZeit.

Nach Abschluss des Projekts erschien nun die Projektdokumentation „TraineeZeit - Berufseinstieg für Hochschulabsolventen/innen und Wettbewerbsfähigkeit durch betriebliche Weiterbildung & Wissensmanagement“

Sie beschreibt Ziele, Ergebnisse, Design und die einzelnen Umsetzungsschritte des Projekts, das arbeitslose (Fach-) Hochschulabsolventen/innen als Trainees an kleine und mittlere Unternehmen vermittelte und währenddessen beiden Seiten beratend zur Seite stand: Die Absolventen/innen konnten sich coachen und weiterbilden lassen, mit den Unternehmen wurden Konzepte für eine betriebliche Weiterbildung und Wissensmanagement erarbeitet – im Sinne einer vorausschauenden, demografiefesten Personalplanung und Fachkräftesicherung.

Die Schlussfolgerungen, die für das Folgeprojekt TraineePlus gezogen werden, sind auch auf andere Projekte übertragbar. Angesichts des steigenden Bedarfs an Führungs- bzw. Nachwuchskräften ist dieses Modell durchaus geeignet, nachhaltig die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit im Mittelstand zu sichern. Entwickelt wurde das Projekt von zukunft im zentrum GmbH und dem Seminarzentrum Göttingen GmbH & CO. KG.

Erhältlich ist die 16-seitige Broschüre bei: zukunft im zentrum GmbH, Rungestraße 19, 10179 Berlin, Tel. (030) 27 87 33 0, per Mail: office@ziz-berlin.de oder als Download unter http://www.ziz-berlin.de/media/de/TraineeZeit_web.pdf

Im Folgenden werden 2 Projekte vorgestellt, die im Quartiersmanagementgebiet Wassertorplatz durchgeführt wurden. Beide Projekte wurden aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ finanziert .

Projekt „SUPERMIEZE“

Dass es sich lohnt, für eine Vision zu kämpfen und Mühen und Widerstände zu überwinden, um ein Ziel zu erreichen, ist die Erfahrung, die Lars Urban, Museologe und Restaurator, den Teilnehmer/innen des Projekts SUPERMIEZE weitergeben möchte.

Projektziel ist der eigenhändige Zusammenbau eines Segelgleiters in Holzbauweise. Bestandteil des Projekts ist der Erwerb der Alleinflugberechtigung. Im Projektzeitraum erwerben die jugendlichen Teilnehmer/innen im Altersbereich zwischen 14 und 25 Jahren fundierte handwerkliche Kenntnisse und Fähigkeiten, da jedes Flugzeugbauteil von Grund auf angefertigt wird. Motivation, Ausdauer und Einsatzbereitschaft werden mit der Teilnahme am Flugkurs und der Benutzung des Gleitfliegers belohnt.

Quartiersrat und Steuerungsrunde wurden vom kühnen Vorschlag des Antragstellers überzeugt. Etliche Unterstützer, darunter die Wohnungsbaugesellschaft GEWOBAG, die DEUTSCHE BANK und der AERO-Kurier konnten gewonnen werden.

Projektende wird Juni 2008 sein, jeden Montag bis Mittwoch ist "Offene Werkstatt" ab 17.00 Uhr, Ort: Prinzenstraße 97, 10969 Berlin.



Dokumentarfilmprojekt „SHOOTBACK – Heimat Kreuzberg“

Das Dokumentarfilm-Projekt "SHOOTBACK – Heimat Kreuzberg" der Filmemacher Marc und Nives Konik verbindet Berufsorientierung mit Persönlichkeitsentwicklung. Das Medium Film führt Jugendliche an Grenzen, zwingt sie dazu, Grenzen zu überschreiten und verborgene Fähigkeiten zu entwickeln: Fremde Menschen ansprechen, Interviews führen, Filmszenen sichten, überarbeiten, schneiden und immer wieder Bedeutungen, Sichtweisen und Meinungen zu reflektieren. Für die Projektteilnehmer/innen im Alter zwischen 17 und 27 Jahren waren diese Tätigkeiten ungewohnt und erschienen anfänglich sinnlos. Einiges sozialpädagogisches Einfühlungsvermögen, Geduld, Überzeugungsarbeit der Projektleiter waren notwendig, um die Arbeit voranzutreiben.

Das Endergebnis überraschte und begeisterte jedoch hinsichtlich Aussagekraft und technischer Perfektion. Nach der Premierenfeier im SO 36 förderte der Berliner Senat eine zweite Aufführung, eine Open Air - Vorführung im Wassertorkiez.



3. News

Publikation der Koordinierungsstelle Qualität: „Qualität in der Bildungsberatung“



Die drei Berliner Lernläden, darunter auch der Lernladen am Ostkreuz, sind die ersten Bildungsberatungsstellen bundesweit, denen der Erwerb eines Qualitätszertifikats gelungen ist. Nötig war hierzu ein Qualitätsmanagementsystem, das auf die Besonderheiten von Qualität in Lernprozessen einzugehen vermag. Ein solches ist das „Lernerorientierte Qualitätstestierungsverfahren für die Weiterbildung“ (LQW). Aufgrund des rasant steigenden Bedarfs und Angebots an Weiterbildung werden einheitliche Qualitätsstandards auch im Bereich der Bildungsberatung immer wichtiger. Deshalb sind bereits fünf weitere Einrichtungen aus Friedrichshain-Kreuzberg auf dem Weg der Zertifizierung u.a. die Jobassistenz in der Kochstraße.

Das Sammelwerk zur Einführung der Lernerorientierten Qualitätstestierung LQW in den Berliner Lernläden erscheint im Mai 2008 und ist für alle geeignet, die nicht nur einen Überblick, sondern eine Vertiefung in das Thema wünschen, insbesondere diejenigen, die in der Bildung, Weiterbildung und in der Bildungsberatung tätig und daran interessiert sind, die Qualität ihrer Beratung zu sichern. Unter anderem beinhaltet die Dokumentation Ergebnisse und Erfahrungen, die auf der Fachtagung am 15.11.2007 vorgestellt wurden siehe http://www.ziz-berlin.de/index_16332_de.html

Das Buch kann direkt beim Herausgeber bestellt werden, bei: zukunft im zentrum GmbH, Rungestraße 19, 10179 Berlin, Tel. (030) 27 87 33 0, per Mail: office@ziz-berlin.de

Neue Webseite zu Aktivitäten in Berlin zum Thema 50plus

Im April ging die Webseite www.50plus-in-berlin.de online. Für KMU sowie Beschäftigte und Arbeitsuchende ab dem 45. Lebensjahr bündelt sie nützliche Informationen zu 50plus-Aktivitäten von Unternehmen, Organisationen und Initiativen im Land Berlin.



Kleine und mittlere Unternehmen, die sich auf alternde Belegschaften einstellen wollen, können sich auf dieser Website umfassend informieren. Hier finden sie nicht nur Praxisbeispiele aus Berliner Unternehmen, die bereits positive Lösungen für eine vorausschauende, altersgerechte Personalarbeit in ihren Betrieben entwickelt haben, sondern auch zahlreiche Dienstleister, die in den Bereichen Wissenstransfer, Arbeitszeitgestaltung, Fachkräftegewinnung oder Gesundheitsförderung aktiv sind.

Unterstützende Informationen erhalten auch erwerbstätige bzw. arbeitsuchende Personen, ab 45, wie z.B. spezielle Angebote zu Themen wie Bewerbung und Vermittlung sowie geeignete Gesprächspartner und Serviceangebote rund um die berufliche Weiterbildung.

Als zentrale Plattform ermöglicht die Website www.50plus-in-berlin.de allen Unternehmen, Initiativen und Organisationen, ihre jeweiligen Informationen, Angebote oder Aktivitäten im Bereich 50plus kostenfrei zu veröffentlichen und sich als "Partner/in in Berlin" zu präsentieren. Interessierte wenden sich bitte an das

Job Motion-Team der zukunft im zentrum GmbH.
Tel. (030) 2787 33-73
e-Mail: jobmotion@ziz-berlin.de.

“Stelle statt Stütze”

Ab sofort beteiligt sich auch das Jobcenter Mitte am Berliner Programm „Stelle statt Stütze“ für die Einarbeitung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen. Zum ersten Mal werden damit Arbeitslosengeld-II-Empfänger/innen aus allen Bezirken Berlins gefördert.

„Stelle statt Stütze“ richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen in Berlin mit bis zu 250 Mitarbeiter/innen. Über das Programm können die Unternehmen eine finanzielle Förderung beantragen, wenn sie einen neuen, unbefristeten und sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz für eine/n Arbeitslosengeld-II-Empfänger/in schaffen.

Die Länge der Förderung liegt zwischen sechs und zwölf Monaten. In dieser Zeit muss der Arbeitgeber die Beschäftigten arbeitsplatzbezogen einarbeiten und weiterqualifizieren. Die Höhe der Förderung beträgt höchstens 70 % des Arbeitgeber-Bruttolohns. Seit Januar 2008 richten sich Höhe und Länge der Förderung nach den individuellen Kenntnissen und Fähigkeiten des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin.

In diesem Jahr werden bis zu 1000 Arbeitsplätze in allen Berufsgruppen und Wirtschaftszweigen gefördert.

Vermittelt werden die Stellen durch die vom Berliner Senat beauftragte gsub-Projektegesellschaft mbH.

Die Anträge auf Förderung von Arbeitslosengeld-II-Empfänger/innen nimmt ab sofort die gsub-Projektegesellschaft mbH entgegen.

Mehr Informationen: www.stelle-statt-stuetze.de

Pressekontakt: Redaktionsbüro „Stelle statt Stütze“, Katja Runge,
Tel.: (030) 510 528 70, E-mail: stellestattstuetze@runge-pr.de

Kostenloses efi-Bildungsjahr der ISI e.V.

Die Initiative Selbständige Immigrantinnen e.V. bietet ab August 2008 ein kostenloses Bildungsjahr an. Mit diesem Angebot werden Immigrantinnen und Frauen mit Migrationshintergrund auf ihrem Weg in die Selbständigkeit unterstützt und begleitet. In verschiedenen Kursen werden die Teilnehmerinnen auf ihre Existenzgründung vorbereitet und erhalten auch nach Abschluss dieser Weiterbildung noch ein intensives Coaching. Ausführliche Informationen erhalten Sie unter 030/ 611 33 36 oder unter www.isi-ev.de.

Eröffnung des ESF-Bundesprogramms

Mit der Auftaktkonferenz am 15.04.2008 wurde in Berlin die neue ESF-Förderperiode für den Europäischen Sozialfonds in Deutschland eröffnet. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft waren anwesend, um sich über die neue Förderperiode zu informieren. Neben interessanten Gesprächen und Talkrunden wurden auch erfolgreiche Projekte der vergangenen Förderperiode vorgestellt.

Zu Beginn dieser Veranstaltung schalteten Bundesminister Olaf Scholz und EU-Kommissar Vladimir Spidla gemeinsam die neue Internetseite www.esf.de frei, auf der man sich umfassend über das neue ESF-Bundesprogramm 2007 – 2013 informieren kann.

Die Programme des Bundes werden von fünf Bundesministerien umgesetzt.

Die Umsetzung des auch für unseren Bezirk interessanten Programms „Soziale Stadt – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ erfolgt durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. „BIWAQ“ knüpft an die Ziele des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ an und ergänzt die Förderung städtebaulicher Maßnahmen in dessen Programmgebieten. Außerdem unterstützt „BIWAQ“ neue Bildungs- und Beschäftigungsinitiativen, Maßnahmen zur Stärkung und Ausweitung der lokalen Wirtschaft und damit insgesamt die soziale Integration, die Teilhabe der Bewohner/innen und die Wertschöpfung im Quartier. Die Deadline für die erste Antragsrunde zum „BIWAQ“-Programm endete bereits am 26.05.2008. Zahlreiche Projektanträge gingen auch aus unserem Bezirk ein.

Eine Übersicht über alle Programme des Bundes sowie weitere Informationen zum Beantragen der Fördermittel und Antragsfristen sind auf der neuen Website www.esf.de abrufbar.

Fachtagung zur Bündnisarbeit

Vom 16.- 17.04.2008 fand im „Europäischen Haus“ Unter den Linden die Fachtagung „Lokale Bündnisse, Pakte und Partnerschaften in der Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik“ statt.

Teilnehmer waren Vertreter/innen von Institutionen, Vereinen, freien Trägern und Sozialpartnern, die sich mit Bündnisarbeit beschäftigen.

Während dieser zweitägigen Konferenz konnten sich die Teilnehmer/innen über bestehende Bündnisse und Partnerschaften in anderen Europäischen Ländern informieren.

Anette Scoppetta vom Zentrum für Soziale Innovation – ZSI/Wien berichtete über die Erfahrungen aus der Internationalen Netzwerkarbeit, insbesondere über Erfahrungen des OECD LEED Forums on Partnership and Local Governance.

In einer Marktplatzdiskussion wurde die Arbeit von Bündnissen in den Städten Budapest, Wien, Barcelona, Brüssel und im gesamten Land Österreich vorgestellt..

Auch ein Vertreter aus dem Land Brandenburg berichtete über seine Bündnisarbeit. Nur die Informationen über die Bündnisarbeit in Berlin kamen für die Gäste aus dem europäischen Ausland etwas zu kurz.

Die Teilnehmer/innen hatten die Gelegenheit, im Anschluss an die Präsentationen ihre Fragen zu stellen und eigene Erfahrungen einzubringen.

Eine beeindruckende Partnerschaft wurde vom Vertreter der Stadt Barcelona vorgestellt. Diverse Partner, wie Universitäten, Unternehmerorganisationen, Berufsvereinigungen, Berufskollegs und Branchenfachleute sowie andere Akteure aus dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben der Stadt haben sich zusammen geschlossen, um ein einzigartiges Projekt auf die Beine zu stellen.

„Porta22“ soll Informationen, Schulungen und personalisierte Einschätzungen zu neuen Arbeitsplätzen, aufstrebenden Wirtschaftssektoren, neuen Arbeitskulturen und neuen Arbeitsplatzmöglichkeiten anbieten.

Dieses Projekt ist für die Nutzer kostenlos und bietet ihnen 4 verschiedene Dienstleistungen an:

1. ein umfangreiches Intranet zur Selbstbedienung, aus dem u. a. Tätigkeitsprofile, Erlebnisberichte zu neuen Arbeitsplätzen und Multimediaanwendungen über strategische Aspekte bei der Arbeitssuche und beruflichen Entwicklung,
2. vier persönliche Beratungspunkte ohne Voranmeldung, bei denen Menschen im Prozess der Arbeitssuche und beruflichen Entwicklung unterstützt werden,
3. ein großer Unterrichtsbereich, in dem Schulungen zur Entwicklung fachlicher und persönlicher Fertigkeiten angeboten werden und
4. eine Mediathek mit hunderten von Fachbüchern und Veröffentlichungen.

All diese Informationen und Materialien werden von den Bündnispartner/innen zur Verfügung gestellt und ständig aktualisiert.

So erhalten die Nutzer/innen immer aktuelle Informationen zu Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt, zu neuen Technologien und über neue Berufsbilder.



Fotos: Ewald Schürmann



Die Fachtagung gab allen Teilnehmer/innen die Gelegenheit, über den Tellerrand hinaus zu schauen und neue Eindrücke zu gewinnen. Es waren zwei sehr interessante Tage in einer angenehmen Atmosphäre, die mit einem Abschlusspodium zum Mehrwert lokaler Pakte und Bündnisse endeten, an dem u. a. auch unser Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt, Dr. Peter Beckers, teilnahm.

Personelle Veränderungen im Bereich Quartiersmanagement

Im Bereich Quartiersmanagement des BA Friedrichshain-Kreuzberg gibt es erneut personelle Veränderungen:

QM L:

Vom 2.5.2008 bis 27.06.2008 wird Herr Pleyer seine Nachfolgerin, Frau Birgit Berneking, einarbeiten. Ihr Zuständigkeitsbereich ist die Bezirkliche Koordination QM, Gebietskoordinatorin für Mariannenplatz und Wrangelkiez
Frau Berneking ist wie folgt erreichbar:

Frankfurter Alle 35/37, Raum 3515, 10247 Berlin
Tel.: 90 298 31 76 (intern 9298-) , Fax: 90 298 41 78 (intern 9298-)
Email: (<mailto:Birgit.Berneking@ba-fk.verwalt-berlin.de>)

QM 2:

Die Stelle von QM 2 wird ab 1.6.2008 mit Frau Nicole Bieleke besetzt.
Frau Bieleke wird Gebietskoordinatorin für den Boxhagener Platz und das Zentrum Kreuzberg/Oranienstraße und ist ab 2.6. wie folgt erreichbar:

Frankfurter Alle 35/37, Raum 3514, 10247 Berlin
Tel.: 90 298 40 50 (intern 9298-), Fax: 90 298 41 78 (intern 9298-)
Email: (<mailto:Nicole.Bieleke@ba-fk.verwalt-berlin.de>)

QM 3:

Seit 30.4.2008 ist Herr Christian Wilz zuständig für die Prüfung der Schlussverwendungsnachweise, er ist wie folgt erreichbar:

Frankfurter Alle 35/37, Raum 3514, 10247 Berlin
Tel.: 90 298 40 20 (intern 9298-), Fax: 90 298 41 78 (intern 9298-)
Email: (<mailto:Christian.Wilz@ba-fk.verwalt-berlin.de>)

WDM-Leitlinie

Die neue Leitlinie für das Programm „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit“ für die Förderperiode 2007 – 2013 wurde verabschiedet. Sie ist auf unserer Internetseite www.europa-in-fk.de abrufbar.

Neues Förderinstrument

Neben den bisherigen bewährten Förderinstrumenten „Lokales Soziales Kapital“ und „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen“ steht den Berliner Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit in diesem Jahr ein neues Förderprogramm zur Verfügung.
„Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung (PEB)“ wird zu 50 Prozent aus Mitteln des ESF finanziert und soll einen Beitrag zur Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung und zur sozialen Integration benachteiligter Personengruppen leisten.

Die Bezirke können Projekte zu folgenden Förderschwerpunkten auswählen:

- Innovative Projekte zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Integrationschancen von benachteiligten Personengruppen in den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Vorhaben zur Entwicklung und Erprobung neuer Beschäftigungsfelder unter Berücksichtigung des demografischen Wandels
- Unterstützung des Aufbaus bzw. der Weiterentwicklung von beschäftigungsorientierten Netzwerken
- Initiativen zur Förderung lebenslangen Lernens im lokalen Kontext
- Beschäftigungsfördernde Maßnahmen, die einen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit leisten
- Studien und Konzepte zur Entwicklung von bezirklichen/lokalen Beschäftigungspotentialen

Die Projektkosten sind auf 250.000 € je Projekt für einen maximalen Zeitraum von 3 Jahren begrenzt. Die 50-prozentige Kofinanzierung aus öffentlichen Mitteln muss bereits bei der Antragstellung aufgezeigt werden.

Voraussichtlich im September wird die Geschäftsstelle des BBWA einen Aufruf zum Ideenwettbewerb starten. Über die eingereichten förderfähigen Projektvorschläge entscheidet die Steuerungsrunde des BBWA.

Unserem Bezirk stehen für die gesamte Strukturfondsförderperiode 1 Million Euro zur Verfügung.

4. Termine

TrendMafia

Nachdem auch die zweite Lido-Kreativmesse am 04.05.2008 ein voller Erfolg war, haben sich die Macher/innen dazu entschieden, einen monatlichen Kreativmarkt zu initiieren. Er bietet wieder vielen Kreativen die Möglichkeit, ihre selbst gestalteten Produkte anzubieten. Auch Fertigungspräsentationen sind vorgesehen. Der erste Kreativmarkt fand bereits am **07.Juni 2008** in der Zeit von 11:00 – 20:00 Uhr statt. Weitere Termine sind bis Oktober immer am ersten Samstag im Monat geplant.



Fotos: Liane Pätz



Veranstaltungsort ist die Halle 40 auf dem RAW-Gelände in der Revaler Str. 99 (Tor 2) in Berlin-Friedrichshain. Die Schirmherrschaft für „TrendMafia – der Kreativmarkt in Friedrichshain-Kreuzberg“ hat der Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt Herr Dr. Peter Beckers übernommen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.trendmafia.de.

Fachtagung – „Die Europäisierung der beruflichen Bildung – neue Wege für die (Weiter-)Bildung?“



Mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) wurde ein System zur besseren Vergleichbarkeit europäischer Bildungsabschlüsse und beruflicher Qualifikationen geschaffen. Die Europäisierung der Bildungspolitik greift nun auch in Deutschland. Mit der Entscheidung zur Entwicklung eines Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) werden verschiedene Initiativen, Entwicklungen und Ansätze künftig sämtliche Bildungsbereiche – insbesondere die Weiterbildung – maßgeblich beeinflussen. Eine wesentliche Neuerung für die Berufsbildung und die Weiterbildung ist in diesem Zusammenhang die (ausschließliche) Orientierung auf Lernergebnisse: Im DQR sollen Kompetenzen als Lernergebnis (output) beschrieben und Niveaustufen zugeordnet werden.

Einen Überblick zu den aktuellen Entwicklungen im europäischen als auch im nationalen Rahmen bietet eine Fachtagung, organisiert durch die Koordinierungsstelle Qualität der zukunft im zentrum GmbH. Weiterhin werden dort mögliche Konsequenzen für die Weiterbildung und den Arbeitsmarkt erörtert. Anschließend werden in Foren anhand konkreter Praxisfelder der Umgang mit den neuen Anforderungen sowie mögliche Umsetzungen vorgestellt und diskutiert.

Die Tagung findet am **26.06.2008** statt, Anmeldungen richten Sie bitte an die Koordinierungsstelle, per Fax: (030) 27 87 33 36, per e-Mail: koordinierungsstelle@ziz-berlin.de

Veranstaltungsreihe – JobMotion 2008: „Wissen sichern, Gesundheit fördern, Fachkräfte gewinnen - Instrumente zur Gestaltung des Altersstrukturwandels“

Der demografische Wandel erfordert ein Umdenken in der Beschäftigung älterer Mitarbeiter. Die Veranstaltungsreihe des JobMotion-Teams beschäftigt sich mit der Unternehmenskultur, den Bedingungen und Instrumenten, mit denen Unternehmen altersgerechte Arbeitsplätze gestalten und lernförderliche Strukturen entwickeln können.

Die Bedeutung der Demografie und ihrer Folgen ist vielen Unternehmern und Führungskräften bereits bewusst, jedoch fehlen fast jedem Zweiten Kenntnisse über geeignete Instrumente, um dem Altersstrukturwandel wirkungsvoll zu begegnen. In den drei Veranstaltungen können sich Interessierte ausführlich über diese Instrumente informieren. Termine der Veranstaltungen:

bereits stattgefunden hat am **20. Mai 2008** - Wissen sichern, Erfahrung nutzen – Qualifizierung, Kompetenz und Wissenstransfer

09. September 2008 - Gesundheit fördern, Arbeit gestalten – Gesundheitsmanagement und Arbeitsbedingungen

04. November 2008 - Fachkräfte gewinnen – Instrumente zur Gestaltung des Altersstrukturwandels. Abschlussveranstaltung


Interessierte wenden sich an das **Job Motion**-Team der zukunft im zentrum GmbH, Tel.: (030) 278733 – 73, e-Mail: jobmotion@ziz-berlin.de

Informationsveranstaltung zu Finanzierungsmöglichkeiten der IBB

Die bezirkliche Wirtschaftsförderung und die Investitionsbank Berlin laden Sie zu einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema „Finanzierungsmöglichkeiten für Gründer und Unternehmen“ ein. Die Veranstaltung findet am **24.06.2008** um 19:00 Uhr im Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Frankfurter Allee 35-37, 10247 Berlin, Zimmer 3102/3103 statt. Um Anmeldung per E-Mail unter: wifoe@ba-fk.verwalt-berlin.de wird gebeten.

Deutsche Gründer- und Unternehmertage

Während der diesjährigen Deutschen Gründer- und Unternehmertage vom **27.06.-28.06.2008** werden Wirtschaftsförderer der 12 Berliner Bezirke wieder ihre Angebote an einem gemeinsamen Stand präsentieren. Insgesamt stellen 200 Aussteller ihre Leistungen vor. Die erstmals in Kreuzberg, in der STATION-Berlin, stattfindende Messe bietet Gründern und Unternehmen ein umfangreiches Seminarprogramm. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.degut.de.

	<p>Herausgeber: Geschäftsstelle des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Ellen Wadewitz, Annette Kühnel, Postfach 350701, 10216 Berlin, Tel.: 90298 4768, Fax 90298 4182, bwa@ba-fk.verwalt-berlin.de</p>
---	--